Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

A. Die höheren Lehranstalten (Mittelschulen)

urn:nbn:de:bsz:31-218015

Visual Library

Der Vorsitzende wird in Städten von mehr als 3000 Einwohnern durch den Ortsschulrath selbst, vorbehaltlich der Bestätigung durch den Oberschulrath, gewählt und in den kleineren Gemeinden von letzterem auf 3 Jahre ernannt.

Die evangelischen Geistlichen sind fast alle in den Ortsschulrath eingetreten und in der Regel zu Vorsitzenden ernannt worden. Die katholischen Geistlichen sind erst seitdem das erzbischöfliche Kapitelsvikariat mit Erlaß vom 3. Juni 1871 ein früher erlassenes deßfallsiges Verbot zurückgenommen hat, zum Theil in den Ortsschulrath eingetreten. Von rund 1200 katholischen Ortsschulräthen mögen etwa 500 zur Zeit die Ortsgeistlichen in ihrer Mitte zählen. Einige derselben wurden bei vorkommenden Vakaturen zu Vorsitzenden ernannt.

Die unmittelbare Beaufsichtigung einer Korporations- oder Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt, sofern eine solche überhaupt erforderlich scheint, kann der Oberschulrath einem am Sitze der Anstalt bestehenden Ortsschulrath oder einem zu bildenden besonderen Aufsichtsrath oder einem einzelnen Mann übertragen (Ministerialverordnung vom 9. October 1869).

Zweiter Theil.

Die Unterrichtsanstalten und ihre Bevölkerung.

A. **Die höheren Lehranstalten** (Mittelschulen).

Die höheren Lehranstalten des Landes, für welche, als zwischen Hoch- und Elementarschulen stehend, der Kollectivname „Mittelschulen" üblich ist, werden am zweckmäßigsten unter 4 Gruppen gebracht: Gymnasien, Realgymnasien, höhere Bürgerschulen und kombinirte Anstalten.

1. Die Gymnasialanstalten heißen, wenn sie mit vollen 9 Jahreskursen ausgestattet sind, Gymnasien, wenn sie nur 7 Jahreskurse zählen Progymnasien und wenn sie nur 5 Jahreskurse umfassen, Pädagogien. Organisation und Lehrplan dieser Anstalten sind durch landesherrliche Verordnung vom 1. October 1869 und Ministerial-Verordnung vom 2. October 1869 festgestellt. Hier die Uebersicht der Lehrgegenstände und der auf dieselben in den einzelnen Kursen zu verwendenden wöchentlichen Stunden:

Nr. **2.**

Lehrgegenstand	Klasse VI	Klasse V	Klasse IV	Mit zweijährigem Kurs		
				Klasse III	Klasse II	Klasse I
Religion	2	2	2	2	2	2
Deutsch	4	4	2	2	2	3
Lateinisch	9	9	9	8	8	7
Griechisch	—	—	—	6	6	6
Französisch	—	—	4	3	3	2
Geschichte	—	—	2	2	3	3
Geographie	2	2	2	1	—	—
Mathematik	4	4	3	4	4	3
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2
Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	1
Hebräisch } facultativ	—	—	—	—	(2)	(2)
Englisch } facultativ				(3)	(3)	(3)
Summe der wissenschaftlichen Fächer	23	23	26	30	30	29
Schönschreiben	3	3	2	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	(2)	(2)
Singen	2	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2
Gesammtsumme	32	32	34	36	34	33

Der für die obligatorischen Hausaufgaben der Schüler erforderliche durchschnittliche tägliche Zeitaufwand darf in den drei unteren Klassen das Maaß von $1\frac{1}{2}$ bis 2, in der vierten Klasse von 2 bis $2\frac{1}{2}$, in den beiden obern Klassen von $2\frac{1}{2}$ bis 3 Stunden nicht überschreiten. Der Eintritt der Schüler in die unterste Klasse erfolgt nicht vor zurückgelegtem 9. Lebensjahr.

2. Die Realgymnasien umfassen, wenn sie vollständig sind, 8 getrennte Jahreskurse. Einige reichen vorläufig nur bis zum 6. Jahreskurs. Hierher gehören auch eine Anzahl höherer Bürgerschulen mit 4 bis 5 Jahreskursen, welche im Wesentlichen nach dem Lehrplan für Realgymnasien unterrichten. Dieser Lehrplan ist durch landesherrliche Verordnung vom 25. Juli 1868 und durch Ministerialverordnung vom 30. Juli 1868 festgestellt. Hier die bezügliche schematische Uebersicht:

Nr. 3.

Lehrgegenstand	Mit je einjährigem Kurs							
	Klasse VI	Klasse V	Klasse IV	Klasse Unter-III	Klasse Ober-III	Klasse Unter-II	Klasse Ober-II	Klasse I
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	3
Lateinisch	8	7	6	5	5	3	3	3
Französisch	—	5	4	4	4	4	3	3
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3
Geographie	2	2	2	2	—	—	—	1
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	2
Rechnen	4	4	4	1	—	—	—	—
Geometrische Formenlehre	—	1	1	—	—	—	—	—
Allgemeine Arithmetik und Algebra	—	—	—	3	3	3	3	3
Geometrie und Trigonometrie	—	—	—	2	2	3	3	2
Darstellender Unterricht	—	—	—	—	1	2	2	2
Naturgeschichte	2	2	2	—	—	—	2	2
Physik	—	—	—	2	2	2	2	2
Chemie	—	—	—	—	2	2	2	2
Summe der wissenschaftlichen Fächer	22	26	26	29	29	29	30	30
Schönschreiben	2	2	2	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesammtsumme	30	34	34	35	35	35	36	36

Hinsichtlich des Maaßes der obligatorischen Hausaufgaben und des Eintrittsalters der Schüler gilt das bei den Gymnasien Gesagte.

3. Die höheren Bürgerschulen, soweit sie nicht unter die zweite Gruppe fallen, sind:

a) entweder vollständige, zu Entlassungsprüfungen für den einjährigen Militärdienst berechtigte höhere Bürgerschulen mit 6 getrennten Jahreskursen. Eintritt der Schüler nach zurückgelegtem 10. Lebensjahr. Der im Jahr 1870 provisorisch aufgestellte Lehrplan beschränkt den sprachlichen Unterricht auf das Deutsche, Französische und Englische. Im Uebrigen sind die Ziele der entsprechenden Realgymnasialklassen zu Grund gelegt. Hier die schematische Uebersicht des provisorischen Lehrplans:

Nr. 4.

Lehrgegenstand	Mit je einjährigem Kurs					
	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI
Religion	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	5	4	4	4	4
Französisch	7	7	6	6	6	6
Englisch	—	—	3	3	4	4
Geographie	2	2	2	2	1	—
Geschichte	—	—	2	2	2	2
Arithmetik	4	4	3	3	3	3
Geom. Formenlehre, Geometrie u. Trigonometrie	—	2	2	2	2	2
Darstellender Unterricht	—	—	—	—	2	2
Naturgeschichte	2	2	2	2	—	—
Physik	—	—	—	2	2	3
Chemie	—	—	—	—	2	2
Summe der wissenschaftlichen Fächer	23	24	26	28	30	30
Schönschreiben	3	2	2	1	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2
Gesammtsumme	32	32	34	35	36	36

b) Oder es sind kleinere Anstalten mit 4 bis 5 Jahreskursen und einem den örtlichen Verhältnissen angepaßten Lehrplan. Das Lateinische meist facultativ. Ueber Organisation und Lehrplan besteht eine landesherrliche Verordnung vom 15. Mai 1834 und eine Ministerialverordnung vom 30. Mai 1834. Im Allgemeinen geht die Tendenz dahin, diese Schulen entweder nach dem Lehrplan der Realgymnasien oder nach dem für vollständige berechtigte höhere Bürgerschulen ohne Lateinunterricht einzurichten. Das letztere geschah seit October 1872 mit der höheren Bürgerschule in Heidelberg, das erstere mit denjenigen zu Buchen, Ettenheim, Mosbach, Sinsheim und Waldshut.

4. Die kombinirten Anstalten enthalten in der Regel Gymnasial- und Realgymnasialklassen in der Art, daß die 3 unteren Jahreskurse gemeinschaftlich sind und eine Trennung erst vom 4. Jahreskurs an stattfindet.

An den höheren Lehranstalten sollen in der Regel nur akademisch gebildete Lehrer, welche die Staatsprüfung abgelegt haben, verwendet werden. Sie sind entweder definitiv (mit Staatsdienerrechten) angestellt — Professoren — oder noch nicht definitiv — Lehramtspraktikanten. An einigen Anstalten bestehen kirchliche Pfründen (bei den Evangelischen Diakonate genannt), welche im Einverständniß mit den kirchlichen Behörden mit Theologen besetzt werden, die häufig auch die philologische Staatsprüfung abgelegt haben. Wenn die Pfründen nur ungenügend dotirt sind, werden sie nur provisorisch besetzt — geistliche Lehrer. Diese Lehrer ertheilen in der Regel den Religionsunterricht und werden auch für anderen Unterricht in unteren Klassen verwendet. Für den Unterricht im Schreiben, Singen, zuweilen auch für Turnen, für Rechnen und Naturgeschichte in den unteren Klassen, endlich an den kleinen höheren Bürgerschulen für den Unterricht in den neueren Sprachen in unteren Klassen sind sog. Reallehrer angestellt, meist seminaristisch gebildete Lehrer, welche auf dem Polytechnikum oder in sonstiger Weise weitere Studien gemacht und ihre Befähigung zu einem über den Elementarunterricht hinausreichenden Unterricht durch eine besondere Prüfung nachgewiesen haben. Soweit solche Reallehrer noch nicht definitiv angestellt sind, werden sie als Unterlehrer bezeichnet.

Wo endlich die etatmäßigen Anstaltslehrer für den gesammten Unterricht nicht ausreichen, kann der Unterricht im Schreiben, Zeichnen, Singen und Turnen auch an Lehrer anderer Anstalten — Nebenlehrer — übertragen werden. Für den Religionsunterricht wird in diesem Falle in der Regel ein Ortsgeistlicher als Nebenlehrer verwendet.

Nachstehende Tabelle enthält die Zusammenstellung sämmtlicher höherer Lehranstalten mit dem Lehrpersonal nach dem im Schuljahr 1871/72 giltig gewesenen Normaletat und mit der Schülerfrequenz nach dem Stand vom 15. Dezember 1871.

Anstalten	Lehrerpersonal (Normaletat)						Zahl der Schüler nach Klassen und												
							VI.			V.			IV.				Unter-IIIa		
	Direktoren und Professoren	Praktikanten	Geistliche Lehrer	Reallehrer	Unterlehrer	Nebenlehrer	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Sonstige	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch
I. Gymnasien.																			
Carlsruhe	13	2	—	1	—	5	34 19	19 16	2 4	31	21	9	36	16	2	—	30	10	4
Constanz	10	—	1	1	—	2	3	14	1	8	21	—	7	25	1	—	3	23	—
Freiburg	11	1	1	1	—	4	7	37	—	6	26	1	13	43	1	—	8	47	1
Heidelberg	10	1	—	1	—	3	34	15	3	33	15	4	19	11	2	—	24	13	3
Mannheim	11	—	—	1	—	6	14	10	14	20	11	10	17	8	13	—	18	11	9
Rastatt	10	—	1	2	—	1	10	26	5	3	18	1	3	20	2	—	3	18	—
Wertheim	7	1	—	1	—	5	23	2	2	14	9	1	11	3	4	—	17	2	1
Zusammen	72	5	3	8	—	26	144	139	31	115	121	26	106	126	25	—	103	124	18
II. Pro-Gymnasien.																			
Bruchsal	6	—	1	1	—	1	8	15	15	5	17	8	3	19	10	—	8	9	3
Donaueschingen	5	1	1	—	—	2	1	14	—	—	8	—	—	12	—	—	2	14	—
Offenburg	6	—	1	1	—	1	3	18	2	1	12	1	4	5	1	—	2	14	—
Tauberbischofsheim	6	—	1	1	—	2	3	26	—	1	26	2	6	41	—	—	—	19	—
Zusammen	23	1	4	3	—	6	15	73	17	7	63	11	13	77	11	—	12	56	3
III. Kombinirte Anstalten.																			
Baden {Pro-Gymnasium / Real-Gymnasium}	6	1	—	1	—	3	3	35	1	12	24	—	6	24	—	—	3 3	6 7	— —
Lahr {Pro-Gymnasium / Höhere Bürgerschule}	6	—	—	1	—	2	18	3	1	23	3	2	22	7	2	—	12 7	2 3	— —
Lörrach {Pädagogium / Real-Gymnasium}	5	1	—	2	—	2	39	12	2	24	6	2	23	4	1	—	1 10	— 3	— —
Pforzheim {Pädagogium / Real-Gymnasium}	7	2	—	2	—	4	74	15	1	50	8	—	45	7	—	—	— 43	— 2	— 1
Durlach {Pädagogium / Höhere Bürgerschule}	3	1	—	1	—	3	12	3	3	13	1	1	5	2	—	—	5	1	—
Zusammen	27	5	—	7	—	14	146	68	8	122	42	5	101	44	3	—	84	24	1
IV. Real-Gymnasien.																			
Carlsruhe	8	1	—	1	—	4	23	4	—	35	12	3	37	13	5	—	23	7	2
Mannheim	8	3	—	2	1	4	a. 30 b. 27	11 21	10 9	a. 21 b. 20	8 12	11 9	a. 17 b. 16	9 6	6 10	— 1	17	12	12
Zusammen	16	4	—	3	1	8	80	36	19	76	32	23	70	28	21	1	40	19	14

höheren Lehranstalten.

Nr. 5.

Konfessionen (Stand vom 15. Dezember 1871)																	Gesammt-Ergebniß					
Ober-IIIa			Unter-IIa				Ober-IIa				Unter-Ia			Ober-Ia			Nach Konfessionen				Summe	Darunter im volksschulpflichtigen Alter
Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Sonstige	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Sonstige	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Sonstige		
21	9	3	18	8	2	—	12	7	2	—	11	5	—	9	3	2	221	114	30	—	365	266
2	23	—	5	22	—	—	2	31	—	—	—	15	—	3	13	—	33	187	2	—	222	68
4	44	—	6	36	1	—	5	32	2	—	4	17	—	2	16	—	55	298	6	—	359	138
23	4	3	19	4	2	2	13	—	—	1	9	8	—	8	2	—	182	72	17	3	274	190
11	8	12	9	4	7	—	14	3	3	—	4	3	1	6	5	2	113	63	71	—	247	178
3	9	—	6	15	—	—	2	11	—	—	2	14	—	5	15	—	37	146	8	—	191	82
7	5	—	4	4	—	—	6	1	—	—	1	3	—	7	1	—	90	30	8	—	128	90
71	102	18	67	93	12	2	54	85	7	1	31	65	1	40	55	4	731	910	142	3	1786	1012
1	17	3	1	8	1	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	29	87	40	—	156	117
1	5	—	1	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	61	—	—	66	40
2	8	—	1	9	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	13	76	4	—	93	44
3	24	2	—	12	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	13	158	4	—	175	84
7	54	5	3	32	1	—	3	27	—	—	—	—	—	—	—	—	60	382	48	—	490	285
—	2	1	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	104	2	—	138	111
1	1	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—						
2	1	—	5	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	93	22	5	—	120	105
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106	27	5	—	138	130
3	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	239	36	3	—	278	262
18	2	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	7	4	—	47	45
35	7	2	15	8	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	506	196	19	—	721	653
24	3	1	9	6	—	—	8	2	1	—	3	2	1	—	—	—	162	49	13	—	224	154
18	12	9	17	7	2	—	8	3	—	1	1	—	—	—	—	—	192	101	78	2	373	338
42	15	10	26	13	2	—	16	5	1	1	4	2	1	—	—	—	354	150	91	2	597	492

Anstalten	Lehrerpersonal (Normaletat)						Zahl der Schüler nach Klassen und												
							VI. 1. Klasse			V. 2. Klasse			IV. 3. Klasse				Unter-IIIa 4. Klasse		
	Direktoren und Professoren	Praktikanten	Geistliche Lehrer	Reallehrer	Unterlehrer	Nebenlehrer	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Sonstige	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch
V. Höhere Bürgerschulen.																			
a. Mit dem Lehrplan der Real-Gymnasien:																			
Schopfheim	2	1	—	1	1	3	19	6	—	21	—	—	23	—	—	—	15	—	—
Schwetzingen	1	2	—	1	—	3	18	5	4	18	7	9	15	7	6	—	8	3	7
Ueberlingen	2	—	1	2	—	1	—	11	—	1	12	—	1	9	—	—	—	2	—
Villingen	2	1	—	1	1	3	2	15	—	3	28	—	1	12	—	—	—	8	—
Zusammen	7	4	1	5	2	10	39	37	4	43	47	9	40	28	6	—	23	13	7
b. Ohne Lateinunterricht:																			
Carlsruhe	5	1	—	2	—	3	27	18	7	29	20	9	24	13	1	—	16	9	3
Constanz	4	—	—	1	1	3	—	—	—	10	22	1	5	29	—	—	5	13	—
Freiburg	6	—	—	2	—	3	12	35	3	13	42	6	18	36	3	—	12	28	—
Zusammen	15	1	—	5	1	9	39	53	10	52	84	16	47	78	4	—	33	50	3
c. Sonstige:																			
Bretten	1	—	—	1	1	—	18	1	8	13	7	9	21	3	3	—	10	1	—
Buchen	1	—	1	1	1	—	1	15	4	—	20	3	—	17	2	—	—	6	1
Eberbach	1	1	—	1	—	—	25	9	2	23	2	2	29	3	—	—	—	—	—
Emmendingen	1	—	—	1	1	2	22	4	4	15	—	3	11	2	1	—	12	2	—
Eppingen	1	—	—	1	1	1	30	8	6	38	5	14	18	1	3	—	—	—	—
Ettlingen	1	—	—	1	1	3	2	20	—	4	18	—	—	10	1	—	—	4	—
Ettenheim	2	1	—	2	1	2	10	24	18	1	21	10	6	13	13	—	2	11	4
Gernsbach	1	—	—	1	—	2	10	3	3	7	3	1	8	—	1	—	7	1	—
Heidelberg	2	—	—	3	1	5	31	5	3	40	17	3	41	23	2	—	30	10	6
Hornberg	1	—	—	1	—	1	18	3	—	18	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Kork	1	—	—	—	—	1	10	1	4	3	—	—	7	1	—	—	—	—	—
Ladenburg	1	1	—	2	1	3	25	20	6	21	16	6	15	6	11	—	11	5	2
Mosbach	2	—	—	3	—	1	3	10	13	8	8	11	8	4	5	—	7	4	4
Müllheim	1	—	—	2	1	1	36	6	8	31	6	3	23	1	1	—	13	1	1
Rheinbischofsheim	1	—	—	—	1	—	9	—	3	8	—	1	8	1	2	—	8	—	—
Sinsheim	1	—	—	1	1	2	10	3	2	14	5	2	10	5	5	—	13	1	3
Waldshut	1	—	—	1	1	2	4	15	—	—	15	—	2	6	—	—	—	2	—
Weinheim	1	1	—	—	1	1	17	5	10	19	1	5	14	—	4	—	2	1	1
Zusammen	21	4	1	22	13	27	281	152	94	263	146	73	221	96	54	—	115	49	22
Gesammtsumme	181	24	9	53	17	100	744	558	183	678	535	163	598	477	124	1	410	335	68
Hievon: in Gymnasialklassen	—	—	—	—	—	—	305	280	56	244	226	42	220	247	39	—	136	189	21
in Realklassen	—	—	—	—	—	—	119	73	23	119	79	32	110	56	27	1	126	47	22
in d. übrigen Klassen	—	—	—	—	—	—	320	205	104	315	230	89	268	174	58	—	148	99	25

höheren Lehranstalten.

Nr. 5.

Konfessionen (Stand vom 15. Dezember 1871)																	Gesammt-Ergebniß					
Ober-IIIa 5. Klasse			Unter-IIa 6. Klasse				Ober-IIa				Unter-Ia			Ober-Ia			Nach Konfessionen				Summe	Darunter im volksschulpflichtigen Alter
Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Sonstige	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Sonstige	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Evangelisch	Katholisch	Israelitisch	Sonstige		
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	6	—	—	89	79
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	22	26	—	107	92
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	36	—	—	38	35
1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	67	—	—	74	67
6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	151	131	26	—	308	273
12	2	4	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113	64	25	—	202	146
3	7	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	76	1	—	102	70
8	13	2	5	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68	160	15	—	243	179
23	22	6	12	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	206	300	41	—	547	395
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	12	20	—	94	85
—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	62	10	—	73	68
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	14	4	—	95	90
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	8	8	—	76	69
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	14	23	—	123	107
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	52	1	—	59	50
1	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	76	48	—	144	122
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	7	5	—	44	42
17	3	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160	62	16	—	238	201
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	5	—	—	41	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	2	4	—	26	26
5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	51	25	—	153	139
2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	27	34	—	89	77
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	14	13	—	132	128
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	1	6	—	40	36
5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	17	13	—	82	78
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	38	—	—	44	44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	7	20	—	79	78
32	22	7	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	913	469	250	—	1632	1479
216	228	48	124	163	17	2	76	120	8	2	35	67	2	40	55	4	2921	2538	617	5	6081	4589
88	160	24	76	128	13	2	59	114	7	1	31	65	1	40	55	4	1199	1464	207	3	2873	—
73	24	11	35	18	2	—	17	6	1	1	4	2	1	—	—	—	603	305	119	2	1029	—
55	44	13	13	17	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1119	769	291	—	2179	—

Anhang: Die Maturitätsprüfungen.

1. Hinsichtlich der Gymnasien.

Die Abiturienten aus der obersten Klasse eines Gymnasiums, welche auf eine Hochschule überzugehen beabsichtigen, haben sich einer Prüfung zu unterziehen. Die Prüfungskommission besteht aus einem von dem Oberschulrath aus seiner Mitte bestellten Kommissarius als Vorsitzenden, dem Direktor des Gymnasiums und den übrigen wissenschaftlichen Lehrern der obersten Klasse. Es können nur solche Prüflinge zugelassen werden, welche in dem betreffenden Gymnasium Schüler der obersten Klasse waren.

Jahr	Ergebnisse der														
	Theologie			Jurisprudenz			Medicin			Kameralia			Philologie		
	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch
	A. Prüfungen an														
1863	72	18	—	8	5	1	13	1	1	4	2	—	1	1	1
1864	60	14	1	15	7	—	7	5	2	2	3	—	4	1	—
1865	75	18	4	11	10	2	4	4	—	3	4	—	2	2	—
1866	56	11	1	15	19	2	6	10	1	6	5	—	4	2	—
1867	53	11	1	12	7	2	3	4	1	5	3	—	1	—	—
1868	38	11	1	12	7	2	9	5	1	5	2	—	4	2	—
1869	33	9	2	14	10	3	9	7	4	4	5	1	5	2	—
1870	43	11	1	7	7	3	11	3	—	4	1	—	2	3	—
1871	26	5	—	13	7	3	11	10	1	3	1	—	1	1	—
1872	22	3	—	12	10	3	7	7	—	3	5	—	2	2	—
A.	478	111	11	119	89	21	80	56	11	39	31	1	26	16	1
	B. Prüfungen bei														
1863	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1864	1	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1865	1	3	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
1866	1	3	1	1	2	—	1	4	—	—	2	—	—	2	—
1867	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1868	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1869	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	1	—	—
1870	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1871	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1872	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
B.	9	12	1	6	7	1	2	8	1	2	3	—	2	3	—
A.	478	111	11	119	89	21	80	56	11	39	31	1	26	16	1
A. u. B.	487	123	12	125	96	22	82	64	12	41	34	1	28	19	1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Junge Leute, welche, ohne ein inländisches Gymnasium absolvirt zu haben, sich ein Zeugniß der Reife erwerben wollen (sog. Wilde), haben eine besondere Prüfung zu bestehen, welche jeweils im Anfang des Herbstes am Sitze des Oberschulraths durch eine von demselben zu diesem Zwecke ernannte Kommission abgehalten wird.

Ueber die Prüfungsordnung vgl. §. 59 ff. der Verordnung vom 2. October 1869.

Nachstehende Tabelle zeigt das Ergebniß der Maturitätsprüfungen in den letzten 10 Jahren mit Gruppirung der Prüflinge nach Konfessionen und nach den Fächern, welche sie nach ihrer Angabe zu ergreifen gedachten.

Zugleich fügen wir die Frequenz sämmtlicher höherer Lehranstalten aus den betreffenden Jahren bei.

Nr. **6.**

Maturitätsprüfungen												Frequenz der höheren Lehranstalten			
Mathematik und Naturwissenschaften			Militärdienst			Unbestimmt			Zusammen			Gymnasien Pro-Gymnasien Pädagogien Kombinirte Anstalten	Real-Gymnasien	Höhere Bürgerschulen	Zusammen
Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch				
den Gymnasien.															
—	—	—	1	—	—	1	—	—	100	27	3	3285	—	2221	5506
2	—	1	—	—	—	1	1	—	91	31	4	3054	—	2636	5690
2	3	1	—	—	—	—	—	—	97	41	7	2993	—	2677	5670
2	3	—	—	—	—	—	—	—	89	50	4.	2977	—	2670	5647
1	1	—	1	—	—	4	4	—	80	30	4	2938	—	2659	5597
1	—	—	1	1	—	—	—	—	70	28	4	3064	—	2776	5840
1	—	—	—	1	—	—	—	—	66	34	10	2771	334	2339	5444
1	1	—	2	1	—	—	2	1	70	29	5	3184	703	2639	6526
1	—	—	—	—	—	—	1	—	55	25	4	3341	753	2435	6529
3	5	—	2	1	—	2	2	—	53	35	3	3418	641	2739	6798
14	13	2	7	4	—	8	10	1	771	330	48				
dem Oberschulrath.															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—				
—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	2				
1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13	1				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—				
—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—				
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—				
1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—				
3	2	1	—	—	—	—	—	—	24	35	4				
14	13	2	7	4	—	8	10	1	771	330	48				
17	15	3	7	4	—	8	10	1	795	365	52				

Die Promotion der Schüler eines (Pro-)Gymnasiums aus der Ober-Secunda nach Unterprima bedarf der oberschulräthlichen Genehmigung. Für solche junge Leute, welche, ohne ein inländisches (Pro-)Gymnasium besucht zu haben, sich ein Reifezeugniß für Unterprima verschaffen wollen, findet alljährlich vor einer oberschulräthlichen Kommission eine Prüfung statt.

Diese Prüfung haben bestanden, um angeblich das beigesetzte Fach zu ergreifen:

Nr. 7.

Im Jahr	Forstfach			Ingenieur			Baufach			Chemiker			Kanzleigehilfe			Unbestimmt			Zusammen		
	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch	Katholisch	Evangelisch	Israelitisch
1863	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—
1864	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—
1865	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	5	—
1866	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	2	—
1867	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—
1868	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	4	—
1869	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
1870	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
1871	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—
1872	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—
	2	5	—	5	12	—	3	3	—	—	1	—	8	4	—	1	1	—	19	26	—

Wie viele Leute mit diesem Zeugniß unmittelbar von den Gymnasien abgegangen sind, konnte nicht ermittelt werden.

2. Hinsichtlich der Realgymnasien.

Die Abiturientenprüfungen an den Realgymnasien werden in ähnlicher Weise vorgenommen, wie jene an den Gymnasien. (Prüfungsordnung vom 30. Juli 1868.). Sogenannte „Wilde" kann der Oberschulrath einem Realgymnasium zur Prüfung zuweisen.

Es bestanden diese Prüfung am Realgymnasium zu Karlsruhe:

	Schüler.	Zugewiesene Kandidaten.
1869	1	1
1870	—	—
1871	1	1
1872	4	1

Die Prüfungen an der jüngern Anstalt zu Mannheim im Jahr 1871 und 1872 hatten keinen Erfolg.

B. Die Gewerbschulen.

Die Gewerbschulen sind im Wesentlichen gewerbliche Fortbildungsschulen. Sie haben den Zweck, jungen Leuten, die sich einem Gewerbe widmen, welches keine höhere technische oder wissenschaftliche Bildung erfordert, diejenigen Kenntnisse und graphischen Fertigkeiten beizubringen, die sie zum vollständigen Betriebe dieses Geschäfts geschickt machen. Der Unterricht umfaßt Arithmetik, Geometrie, geometrisches, Fach- und Handzeichnen, industrielle Wirthschaftslehre, deutscher Aufsatz, sowie nach Bedürfniß und Mitteln Naturkunde, Mechanik und Modelliren. Die Schule ist für Schüler vom 14. bis 17. Lebensjahr bestimmt, doch können auch ältere Personen Aufnahme finden und Schüler anderer Anstalten nach zurückgelegtem 12. Lebensjahr zum Zeichnungsunterricht zugelassen werden. Ein